



|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Titel</b>        | Vorbilder und eigene Schuhe                                     |
| <b>Bibelstelle</b>  | Psalm 138,14  |
| <b>Vorbereitung</b> | 1 Paar Gummistiefel, High-Heels und Sandalen, Hindernisparcours |

## 1. Warmup

- Spiel:** Hindernisparcours in einem Raum oder im Freien
  - Sechs Freiwillige bilden zwei Teams aus je drei Personen.
  - Nacheinander passieren die Teams den Parcours. Hat Läufer 1 des Teams A den Parcours absolviert, startet Läufer 2 Team A usw. Es wird die Zeit gemessen.
  - Das Siegerteam wird gefeiert.
  - Es gibt eine zweite Runde: Das Siegerteam erhält nun „spezielle“ Schuhe: Gummistiefel, High-Heels und Sandalen. Es findet der zweite Durchgang statt.
  - Das ehemalige Siegerteam sollte jetzt verloren haben.
  - Kurzes Interview, wie sich die Teams gefühlt haben und was die veränderten Schuhe bewirkt haben.
- Lineup:** Aufstellung in einer Linie zwischen 10 (ja total) und 0 (nö, überhaupt nicht) zu folgenden Fragen:
  - a. Wer hat sich schon mal gefragt, wozu er eigentlich gemacht ist und was seine Berufung ist?
  - b. Wer hat ein Vorbild, dem er/sie gern nacheifern möchte?
  - c. Wer wollte schon mal in die Rolle einer anderen Person schlüpfen?
- Gruppengespräch in Gruppen zu 3 oder 4 Personen:**
  - a. Tauscht euch darüber aus, welche Vorbilder ihr habt!
  - b. Stellt die Person kurz vor und erklärt, was euch an dieser Person inspiriert!

## 2. Andacht

Zwei bis drei Beispiele von Vorbildern aus den Gruppen präsentieren lassen.

Selbst ein Beispiel eines Vorbildes im eigenen Leben erzählen: Wer? Wie getroffen? Wieso Vorbild?

Ich habe **zwei Botschaften** zum Thema „Vorbild“:

1. Vorbilder und Mentoren sind sehr wichtig!
2. Aber!
  1. Vorbilder und Mentoren sind sehr wichtig!
    - a. Die Idee, Vorbilder oder Mentoren zu haben, ist total biblisch.
    - b. Paulus sagt: „Folgt meinem Vorbild, wie ich dem Vorbild Christi folge!“ Es ist also möglich und gesund, sich als Vorbild zu sehen und anzubieten!
    - c. Wir haben Vorbilder, die uns durch ihren **Lebensstil, Charakter und dadurch, was sie bewirken inspirieren und antreiben**. Paulus war für die Christen seiner Zeit genau das. Seine Begegnungen mit Jesus, die vielen gegründeten Gemeinden, seine Glaubensstärke auch bei Gegenwind – Hammer!
    - d. Wir haben Vorbilder, **die es „geschafft haben“**. Wir stecken in Zweifeln, Kämpfen, Angriffen und fragen uns, ob es das alles wert ist. Der Hebräerbrief 12,1 weist auf diese „Wolke von Vorbildern“ hin. Sie sind Gott gefolgt und wurden nie enttäuscht.
    - e. Wir haben ganz natürlich **unsere Eltern als Vorbilder**. Diese Vorbilder haben wir uns nicht ausgewählt. Sie können **gute und schlechte Vorbilder** sein.



## Mal zur Klarheit:

- Wir haben also grundsätzlich Vorbilder, zu denen wir **nur anschauen können** (Stars, berühmte Persönlichkeiten und verstorbene Heroen). Sie können uns inspirieren.
- Wir haben Vorbilder, die uns direkt beeinflussen. Mach dir einen dieser Vorbilder zu einem **Mentor in deinem Leben**. Lade sie oder ihn ein, dir ein geistlicher „Vater“ oder eine geistliche „Mutter“ zu sein!
- Wir haben Vorbilder, die wir uns nicht wählen, die aber einen starken Einfluss auf uns ausüben. Den Einfluss **negativer Vorbilder** werden wir nicht dadurch los, dass wir uns sagen „Ich will nie so werden wie...“! Wir werden ihn nur los,
  - wenn wir den Personen aktiv vergeben
  - wir uns bewusst auf die positiven Einflüsse konzentrieren und dafür dankbar sind
  - wir uns auf Gottes Verheißungen konzentrieren und Ihm folgen
  - wir gern auch negative Vorbilder durch positive ersetzen

## 2. **ABER:** Vorbilder sind wichtig und gut, aber...

Manchmal träumen wir davon, eine andere Person zu sein.

„Ach wenn ich doch nur wie ... wäre, dann

- würden mich die Leute mögen
- hätte ich bessere Noten
- sähe besser aus und hätte mehr Freude“...

Viele **Kulturen und Religionen** verehren den König, den Geistlichen, die Fürsten. Der Gott der Bibel ist sehr klar: „Ich habe jeden Menschen individuell geschaffen. Jeder Mensch ist einzigartig und unersetzbar. Jeder Mensch trägt mein Angesicht. Jeder Mensch hat eine persönliche Berufung.

(Nur mal zum Vergleich: Wir bestaunen die ägyptischen Pyramiden. Niemand hätte damals geglaubt, dass die Sklaven, die die Steine bewegen mussten, eine persönliche Berufung hatten. Man kannte den Pharao und den Baumeister. Der Rest waren halt Sklaven)

Sei also du selbst! **Versuche also nicht ein Vorbild zu kopieren!**

- Eine Kopie kann niemals so gut sein, wie das Original.
- Du fehlst als Original in Gottes Bau. → „lebendiger Stein“

Vorbilder sind nur Einladungen das Beste von dem zu werden, was DU selbst bist!

Selbst Jesus ist nur ein Vorbild: Wir alle zusammen können ihn in seiner Verschiedenheit repräsentieren. Das geht nur dadurch, dass du DU bist.

Illustration Schuhe Eingangsspiel: **“Gott hat dir individuelle Schule gefertigt! Versuche nicht in den Schuhen anderer zu laufen! Du wirst langsamer sein, es wird schmerzen und es sieht komisch aus!”**

## 3. Anwendung

1. Diskutiert in den Gruppen eines der folgenden Zitate von Bill Johnson (Bethel Church)!  
„Wenn du wüsstest zu wem Gott dich geschaffen hat, dann würdest du nie eine andere Person sein wollen!“  
*Ich kann es mir nicht leisten Gedanken über mich in meinem Kopf zu haben, die ER selber nicht hat!“*
2. Ermutigt euch gegenseitig, indem ihr euch darüber austauscht, wo ihr selbst ein Vorbild seid!
3. Nimm dir 10 Tage morgens und abends folgendes vor: Du stellst sich vor einen Spiele, lächelst und zitierst Psalm 139,14: **„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin!“**